

# Rauchstopp: DER Event im Aargau

Eine Veranstaltung zum Welttag ohne Tabak  
31. Mai 2006



**Schlussbericht**

**Trägerschaft**

Kurt Röthlisberger (Kontaktperson)  
Aarau eusi gsund Stadt  
Metzgergasse 2  
Postfach 2131  
5001 Aarau

Tel 062 822 32 61

Fax 062 824 20 51

info@aaraeusigsundstadt.ch

[www.aaraeusigsundstadt.ch](http://www.aaraeusigsundstadt.ch)

Schlussbericht:

Regina Bulgheroni, Lungenliga Aargau

## **Zusammenfassung**

Seit mehreren Jahren werden im Aargau Aktionen zum Welttag ohne Tabak organisiert. Dieses Jahr war die Zielgruppe „Jugendliche mit Ziel Rauchstopp“, für welche ein unkonventioneller Anlass organisiert wurde. Unter dem Titel „Rauchstopp: DER Event im Aargau“ wurde ein Event mit Unterhaltung und Special Guests vorbereitet. Ziel war es, dass 300 Jugendliche am Anlass teilnehmen und davon die Hälfte bis zum 14. Juni rauchfrei bleibt. Mit breit gestreuten und auf Jugendliche angepasste Werbemassnahmen wie Flyer, Plakate, Homepage, Radiospot, Zeitungsinserat usw. wurde intensiv auf den Abend hingewiesen. Zusätzlich lockte auch der Wettbewerbspreis: Gratis ans Fussball-WM-Spiel Schweiz-Togo. Zur grossen Enttäuschung des Organisations-Team kam niemand zum Event.

Der Abend wurde reflektiert und nach Gründen für den Misserfolg gesucht. Das Team kam zum Schluss, dass Jugendliche, welche mit dem Rauchen aufhören wollen, dies in ihrem persönlichen Umfeld tun wollen. Ein Event dieser Art ist nicht das richtige Setting für das Vorhaben.

## 1. Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	3
1. Inhaltsverzeichnis.....	4
2. Ausgangslage .....	5
3. Erwartung an Projekt.....	6
4. Vorgehen: Vorbereitung bis „Durchführung“ des Events.....	7
4.1 Vorbereitung / Organisation.....	7
4.2. Werbung.....	8
4.3. Durchführung des Events .....	9
5. Gründe für den Misserfolg / Schlussfolgerungen für die Praxis .....	10
6. Kostenaufwand .....	12
6.1 Ausgaben.....	12
6.2 Einnahmen .....	12
7. Dankeswort .....	12
8. Anhang.....	13
8.1 Homepage.....	13
8.2 Wettbewerbskarte nationaler Rauchstoppwettbewerb .....	14
8.3 Vorbericht in Aargauer Woche.....	15
8.4 Vorbericht in Aargauer Zeitung (30. Mai 2006) .....	16
8.5 Wettbewerbskarte.....	17
8.6 Kommentar zum Event in der Aargauer Zeitung .....	18

## **2. Ausgangslage**

Der Anteil der Rauchenden in der Schweiz ist mit rund 30 % sehr hoch. Die Schweizerische Umfrage zum Tabakkonsum (Tabakmonitoring) zeigt zwar auf, dass in den letzten fünf Jahren der Anteil der Rauchenden leicht abgenommen hat, aber bei den 20- bis 24-Jährigen auf hohem Niveau konstant geblieben ist. Die Umfrage zeigt ebenfalls, dass im Vergleich zu Gymnasien der Raucheranteil in Berufsschulen sehr hoch ist. Studien der SFA (Schweizerische Fachstelle für Drogen und andere Suchtprobleme) zeigen zudem auf, dass der Anteil der Rauchenden bei den 20- bis 30-Jährigen am höchsten ist.

Laut dem Tabakmonitoring denkt etwa die Hälfte aller rauchenden Jugendlichen nicht ans Aufhören. Die 14- bis 24-Jährigen Rauchende äussern aber häufiger den Wunsch, ihren Tabakkonsum zu reduzieren, als die übrigen Rauchenden. Ein Viertel hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb der nächsten 6 Monate oder sogar innerhalb der nächsten 30 Tage mit dem Rauchen aufzuhören. Ergebnisse der Umfrage deuten aber auch darauf hin, dass Jugendliche die Schwierigkeit eines Rauchstopps unterschätzen. Diese Aussage wird von den Untersuchungen der SFA unterstützt. Bei Jugendlichen, welche täglich rauchen, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass sie Jahre später immer noch rauchen.

Während der letzten Jahre wurden im Kanton Aargau zum „Welttag ohne Tabak“ (WOT) neben dem offiziellen Rauchstopp-Wettbewerb mehrere Kleinprojekte in den Bereichen „Einstieg verhindern“, „Ausstieg erleichtern“ und „Schutz vor Passivrauchen“ durchgeführt. Zum WOT 2006 konzentrierte sich das Aargauer Team, bestehend aus Vertretern der Stiftung „Aarau eusi gsund Stadt“, der Lungenliga Aargau, der Krebsliga Aargau und des Departements für Gesundheit und Soziales, auf das Ziel, möglichst viele Jugendliche zum Ausstieg zu Motivieren. Mit einer unkonventionellen Idee, der Organisation und Durchführung eines Events zum Rauchstopp mit zusätzlichem Rauchstoppwettbewerb, wollten sie die aufhörwilligen Jugendlichen ihrem Ziel näher bringen und sie dabei motivieren, unterstützen und für ihren Einsatz belohnen. Die Organisatoren haben im Bereich der Tabakprävention langjährige Erfahrung, können auf eine gut funktionierende Zusammenarbeit zurückblicken und werden im Aargau für ihre Arbeit geschätzt.

### **3. Erwartung an Projekt**

Mit dem Event will das Organisationskomitee eine positive Einstellung gegenüber der „rauchfreien Zeit“ übermitteln und Raucherinnen und Raucher zeigen, dass sie auch ohne Zigaretten einen gelungenen Abend verbringen können.

Zielsetzungen (aus Konzept):

1. „Rauchstopp: DER Event im Aargau“ ist dank den umfangreichen Werbemassnahmen bei der Bevölkerung und vor allem bei den Jugendlichen bekannt.
2. Am Aktionsabend nehmen 300 Personen teil.
3. 2/3 der Personen (200 Personen) wollen mit dem Rauchen aufhören und nehmen am Wettbewerb teil.
4. 150 Personen halten die Wettbewerbsbedingungen ein und rauchen bis am 14. Juni 2006 nicht, davon sind 75 Personen auch noch nach 6 Monaten rauchfrei.

## **4. Vorgehen: Vorbereitung bis „Durchführung“ des Events**

Wie jedes Jahr setzten sich die vier Organisationen (Aarau eusi gsund Stadt, Lungenliga Aargau, Krebsliga Aargau, Departement für Gesundes und Soziales) zusammen, um den Welttag ohne Tabak zu planen. Diesmal mit dem Gedanken, etwas Neues zu organisieren (und zu wagen). Die Idee zum Rauchstopp-Event für Jugendliche war geboren.

Nachfolgend ist aufgelistet, welche Überlegungen und Vorbereitungen für den Event getroffen wurden.

### **4.1 Vorbereitung / Organisation**

#### *4.1.1. Das Event-Lokal*

Für den Event wurde nach einem geeigneten und bei Jugendlichen bekannten Lokal gesucht und im KiFF gefunden. Die ehemalige Futterfabrik in Aarau ist eines der wichtigsten Standbeine der Aargauer Kulturszene und bekannt für die hohe Qualität und Vielschichtigkeit seiner Anlässe. Umfragen bei Jugendlichen haben ergeben, dass das KiFF allgemein bekannt und als Party-Lokal beliebt ist.

#### *4.1.2. Eintritt*

Zum Event zugelassen wurden jugendliche Raucherinnen und Raucher ab 16 Jahren, Nichtraucher nur in Begleitung einer rauchenden Person. Als Eintritt musste das (letzte?) Zigaretten-Päckli abgegeben werden.

#### *4.1.3. Moderation*

Für die Organisatoren war klar, dass die Anforderungen an die Moderation des Abends hoch sind und diese nur von einer Person mit grosser Erfahrung und Kenntnis der Bedürfnisse der Jugendlichen erfüllt werden können. Michel Erismann ist durch seine langjährige Tätigkeit als Moderator und Programmleiter des „Radio Argovia“ bei der angestrebten Zielgruppe bestens bekannt. Da er selber bereits mehrere Rauchstoppversuche hinter sich hat und deshalb auch diese Seite des Raucher kennt, schien er die Idealbesetzung für diese Aufgabe zu sein.

#### *4.1.4. Special Guests*

Jugendliche interessieren sich für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler. Aus diesem Grund wurden mehrere bekannte und erfolgreiche SportlerInnen für diesen Event angefragt. Daniela Meuli, Snowboard-Olympiasiegerin 2006, konnte für den Auftritt vom 31. Mai 2006 als Special Guest gewonnen werden. Als Gegenpol zum Sport wurde Nicole Meier, eine junge Aargauer Grossrätin, zum Event eingeladen.

#### *4.1.5. Musik*

DJ Redrum war für die Hintergrundmusik und die Musik zwischen den Moderationsteilen verantwortlich. Er wird in der Partyszene als „Newcomer of the Year“ gehandelt.

#### *4.1.6. Verpflegung*

Für gratis Verpflegung am Abend (Hot Dog, Fruchtkörbe, Soft Drinks) war gesorgt. Dies wurde auch im Vorfeld so kommuniziert.

#### 4.1.7. Wettbewerb

Als weiterer Anziehungspunkt diente der Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren alle über 16-Jährigen, welche im KiFF anwesend waren und einen Rauchstopp vom 31. Mai (Event) bis am 14. Juni 2006 vornahmen. Zur Kontrolle mussten sie einen Zeugen angeben. Als Preise winkten 3 x 2 Eintritte ans WM-Fussballspiel Schweiz-Togo in Dortmund (Eintritt und Busreise) vom 19. Juni 2006. „Trostpreise“ waren Essgutscheine zu je sFr. 100.— und Kinogutscheine. (Wettbewerbskarte siehe Anhang)

## 4.2. Werbung

### 4.2.1. Flyer



Abbildung 1 Grafik für Flyer / Plakat / Inserat

Es war den Organisatoren wichtig, dass die Flyer von einem Grafiker entworfen werden, welcher mit seiner Arbeit die Jugendlichen anspricht. Aus diesem Grund wurde für die Gestaltung der Flyer und Plakate der Hausgrafiker des KiFF engagiert.

Ein Teil der Flyer wurde über den Grossverteiler des KiFF unter die Leute der Zielgruppe gebracht (Bedient Restaurants, Bars und Cafés des Einzugsgebietes). Die Plakate wurden ebenfalls dort aufgehängt, wo das KiFF seine Events ankündigt. Zusätzlich wurden Flyer und Plakate an die Schulen (Kantonsschulen, Berufsschulen, Fachhochschulen) und Jugendtreffs der Region sowie Physiotherapie- und Sportcenter geschickt. An der Handelsschule KV Aarau wurden die Flyer den Jugendlichen direkt verteilt. Insgesamt wurden so 10'000 Flyer und 250 Plakate verteilt und aufgehängt.

### 4.2.2. Weitere Informationskanäle

Die Vorankündigung des Events wurde ebenfalls über die Verteilkanäle des KiFF gemacht. Dazu gehört die Information an alle Interessenten des KiFFs per Mail (mehrere Tausend), die Ankündigung im Monatsflyer, welcher monatlich an Interessierte verschickt wird und zusätzlich in Cafés und Bars aufliegt. Zudem wurde auf der Homepage des KiFF auf den Event hingewiesen.

Auf der Aargauer Ausgabe des nationalen Rauchstopp Wettbewerbs wurde ebenfalls auf den Event hingewiesen (siehe Anhang). Die Wettbewerbskarten wurden im Kanton an alle Drogerien, Apotheken und Gemeinden versandt.

#### *4.2.3. Website*

Für den Event wurde eine eigene Website ([www.aargau-rauchfrei.ch](http://www.aargau-rauchfrei.ch)) aufgeschaltet, auf welche die Flyer / Plakate / Inserate hinviesen. Auf der Website erhielten Interessierte weiter Infos über die Organisatoren, den Hintergrund und die Idee dieser Veranstaltung sowie über den Wettbewerb (siehe Anhang). Die Website ging Anfang April 2006 online.

#### *4.2.4. Ankündigung im Radio*

Vor dem Event wurde im Radio Argovia während fünf Tagen je sechs mal täglich ein Werbespot zum Anlass ausgestrahlt. Zudem wurde der Event in der „Argovia-Vip-Sendung“ angekündigt, in welcher sich Institutionen vorstellen können (Sendezeit jeweils Montag bis Freitag, 13.00 bis 14.00 Uhr).

Das Radio „Kanal K“ brachte in seinem Ausgehmagazin „Kombox“ einen Spezialhinweis auf „Rauchstopp: DER Event im Aargau“.

#### *4.2.5. Ankündigung in Zeitungen*

In der Aargauer Woche, welche gratis in alle Haushaltungen des Kantons Aargau geliefert wird und einmal wöchentlich erscheint, kam ein Vorbericht zum Event (siehe Anhang). Darin wurden auch die speziellen Preise des Wettbewerbs hervorgehoben. In der Aargauer Zeitung erschien zudem ein Inserat und ein Vorbericht (siehe Anhang) zum Event.

### **4.3. Durchführung des Events**

Der Raum war hergerichtet und die diskrete Info- und Beratungsecke mit Abgabe- und Testmaterial aufgestellt, der Moderator und die „Special Guests“ eingetroffen, das Essen und Trinken bereit, der DJ legte zum Aufwärmen bereits die ersten Platten auf, es konnte losgehen. Das Organisationsteam wartete gespannt auf die ersten Gäste... welche leider nie kamen.

Um die Preise trotzdem unter die Leute zu bringen, konnten dank Michel Erismann noch am selben Abend an einem Konzert in Aarau 20 Personen dazu ermuntert werden, am Wettbewerb teilzunehmen. „Plangemäss“ wurden die Gewinner der Preise am 13. Juni gezogen, benachrichtigt und mit einem Speicheltest getestet. Die Preisübergabe fand in einer Live-Sendung im Radio Argovia am 15. Juni 2006 statt.

## 5. Gründe für den Misserfolg / Schlussfolgerungen für die Praxis

Die Enttäuschung war gross, als niemand am Event teilnehmen wollte, denn es wurde viel Engagement und Herzblut in die Vorbereitungen gesteckt. Die Organisatoren hatten nicht mit einer so klaren Niederlage gerechnet, denn sie waren während der gesamten Vorbereitung begeistert von der Idee, vielleicht zu begeistert? Im Team selbst war eine Jugendliche (Lehrling) und es wurden vorgängig auch Jugendliche befragt, was sie von der Idee des Events halten. Keiner der gefragten Jugendlichen fand die Aktion „absolut daneben“. Das Organisationsteam war deshalb der Meinung, mit dieser aussergewöhnlichen Aktion erfolgreich bei den Jugendlichen zu sein. Sowohl die Sponsoren wie auch die „Special Guests“ und der Moderator, welche sich für diesen Event kostenlos zur Verfügung stellten, standen hinter der Idee und waren bereit, diese Aktion zu unterstützen.

Die diversen grossflächigen Werbemassnahmen im Vorfeld erreichten die gesamte erwachsene Bevölkerung und auch die Zielgruppe. Die Organisatoren wurden von diversen Personen auf den Event angesprochen. Trotz der Massnahmen und Abklärungen und auch der sehr verlockenden Preise des Wettbewerbs, blieben die Rauchenden dem Event fern. Dies hat gezeigt, dass im Vorfeld intensiver hätte evaluiert werden müssen, ob ein solcher Event bei den Jugendlichen Anklang findet und vor allem, ob sie auch teilnehmen würden. Umfragen dieser Art sind aber sehr zeit- und kostenintensiv, man hatte sich aus diesem Grund dagegen entschieden.

Der Event wurde von den Organisatoren reflektiert und ausgewertet und man war sich einig, dass die Zielgruppe „aufhörwillige jugendliche RaucherInnen“, welche den Schritt zur Rauchfreiheit an einem Event mit anderen in Angriff nehmen wollen, nicht existiert. Es war leider ein Illusion zu glauben, dass man Jugendliche mit einem Event zum Thema Rauchstopp ansprechen kann. Zum Teil sind sie (noch) nicht bereit zum Rauchstopp, andere hingegen wollen ihn alleine in Angriff nehmen. Für niemand war der Event das richtige Umfeld. Das Projektteam zieht daraus den Schluss, dass man die Jugendlichen in ihrem eigenen Setting abholen muss und nicht ein neues für sie „kreieren“ soll. Der Rauchstopp könnte zum Beispiel als Zusatzprodukt an einem bereits bestehenden Event „angeboten“ werden, an welchem sich viele Jugendliche aufhalten, nicht aber den Rauchstopp als Ziel und Aufhänger hat. Ideal sind auch Veranstaltungen in der Schule und am Ausbildungsort mit Informationsecken.

Ob der geplante Event ganz ohne positive Wirkung bei der Zielgruppe geblieben ist, kann nicht eindeutig gesagt werden. Durch die breite und vielschichtige Medienarbeit vor und auch nach dem Event war der Rauchstopp in vieler Munde und hat vielleicht den einen oder anderen dazu ermuntert und motiviert, ganz mit Rauchen aufzuhören, den Konsum zu reduzieren oder zumindest das eigene Rauchverhalten überdenken. Diese Wirkung kann aber nur sehr schwer gemessen werden.

Trotz des fehlenden (messbaren) Erfolges kann das Team auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zurückblicken. Zudem ist man sich einig, dass auch unkonventionelles ausprobiert werden muss, um zum Ziel zu kommen. Natürlich gehen die Organisatoren damit das Risiko zum Misserfolg ein, können aber daraus lernen, von den gemachten Erfahrungen profitieren und diese auch weitergeben.

## 6. Kostenaufwand

### 6.1 Ausgaben

	<b>Budget (sFr.)</b>	<b>Kosten (sFr.)</b>
Werbung Print-Medien und Radio Argovia	10'000	10'981
Lokalmiete	4'000	3'002
Grafik, Plakate, Flyer, Wettbewerbskarten	10'000	2'319
Preise	4'000	3'290
Verpflegung, Schluss-Sitzung, Geschenke, DJ	9'000	2'747
Homepage, Versand, Telefonate	2'000	1'657
Personalaufwand (Stunde à 50. –)	8'000	15'000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>47'000</b>	<b>38'996</b>

### 6.2 Einnahmen

	<b>Budget</b>	<b>Kosten (sFr.)</b>
Beitrag Trägerinstitution	47'000	38'996
<b>Total Einnahmen</b>	<b>47'000</b>	<b>38'996</b>

## 7. Dankeswort

Sowohl die Special Guests wie auch der Moderator haben für diesen Abend keine Gage verlangt – herzlichen Dank! Ein weiterer Dank geht an die Rivella AG, welche die Getränke gratis offerierte. Ein Dankeschön gilt auch dem Organisationsteam und den Institutionen „Aarau eusi gsund Stadt“, Lungenliga Aargau, Krebsliga Aargau und dem Departement für Gesundheit und Soziales. In optimaler Zusammenarbeit haben sie mit grossem Einsatz den Event auf die Beine gestellt.

## 8. Anhang

### 8.1 Homepage

The screenshot shows the homepage of the 'rauchstopp' event in Aargau. The browser window title is 'aargau.rauchfrei - Microsoft Internet Explorer'. The address bar shows 'http://www.aargau-rauchfrei.ch/index.htm'. The page has a black header with navigation links: 'Die Idee', 'Organisation', 'Wettbewerb', and 'rauchstopp DER Event im Aargau'. The main content area is orange and features several sections:

- EINTRITT**: Deine (letzten ?) Zigs
- SPECIAL GUESTS**: Daniela Meuli (Olympiatiegerin 2006), Nicole Meier (Grossrafin CVP), u.a.
- MODERATION**: Michel Erismann (Radio Argovia)
- MUSIK**: DJ Redrum
- RAUCHSTOPP-WETTBEWERB**: Hauptpreis: 3x2 Reisen & Tickets zum Fussball-WM-Spiel Schweiz-Togo (19. Juni 2006)
- FLYER**

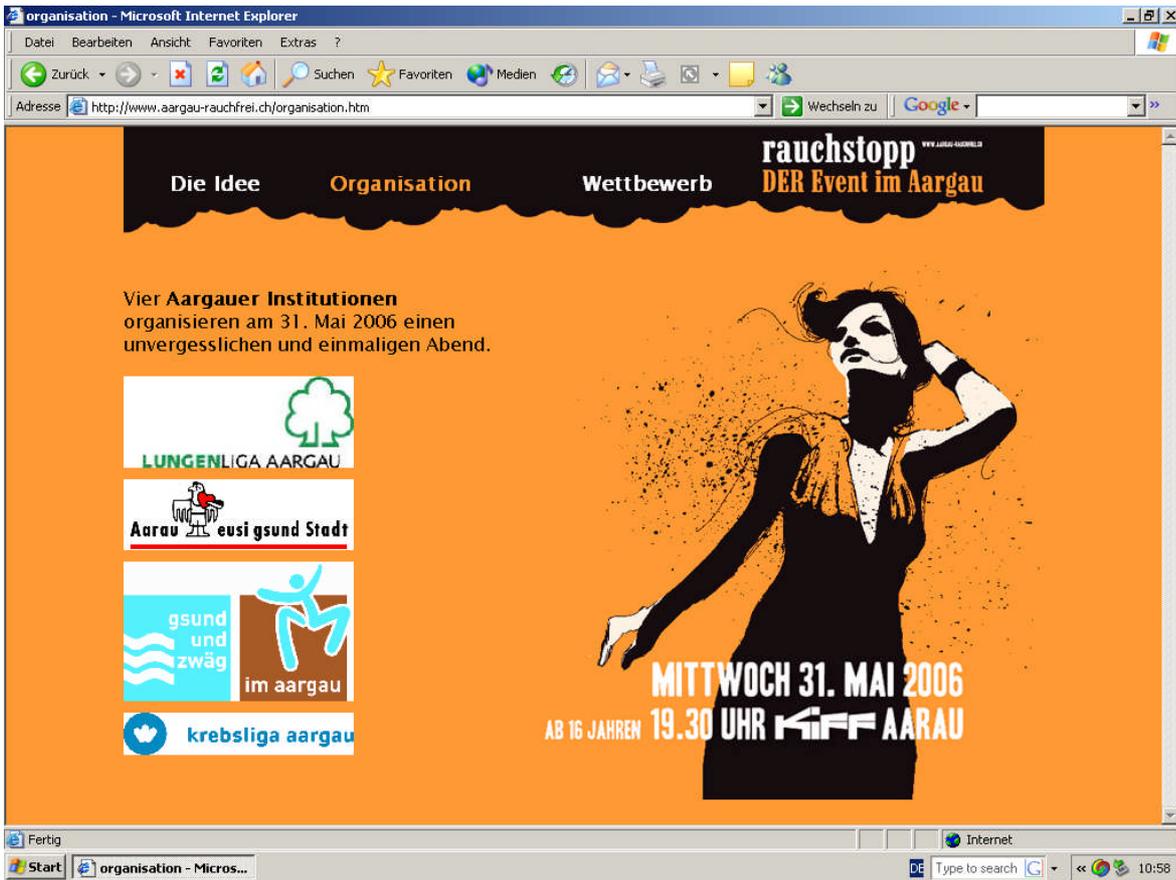
On the right side, there is a large graphic of a woman in a black dress and white mask. Text next to it reads: 'MITTWOCH 31. MAI 2006 AB 16 JAHREN 19.30 UHR KIFF AARAU'. The Windows taskbar at the bottom shows the Start button, the active window 'aargau.rauchfrei - Mi...', and the system clock at 10:57.

This screenshot shows the 'Die Idee' page of the 'rauchstopp' event. The browser window title is 'aargau.rauchfrei - Microsoft Internet Explorer' and the address bar shows 'http://www.aargau-rauchfrei.ch/idee.htm'. The page layout is similar to the homepage, with the same navigation header and graphic on the right. The main text on the left explains the event's purpose:

Mit vereinten Kräften Projekte zum **Welttag ohne Tabak** durchführen, und so Unterstützung und Anreize für Raucherinnen und Raucher schaffen, welche von ihrer Sucht loskommen wollen. Was in den letzten Jahren in verschiedenen Aktionen erfolgt ist, wird in diesem Jahr gebündelt an einem Abend stattfinden.

**Rauchstopp: DER Event im Aargau** zeigt, dass du auch ohne Zigarette einen tollen Abend verbringen kannst! Lass dich überzeugen und komme mit deiner Begleitung ins KIFF. Bei einem Rauchstopp kannst du nur gewinnen.

The Windows taskbar at the bottom shows the system clock at 10:58.



## 8.2 Wettbewerbskarte nationaler Rauchstoppwettbewerb

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Gewinnbarwertstellung: Eine commercial-Response

Arbeitsgemeinschaft  
Tabakprävention  
Effingerstrasse 40  
3001 Bern

Ex. Wettbewerbskarte Rauchstopp-Wettbewerb: 5000 Franken zu gewinnen (gratis)  
Ex. Wettbewerbskarte Rauchstopp-Wettbewerb: 5000 Franken zu gewinnen (gratis)  
Ex. Broschüre und Werbemittel «Zwei Nichtraucher» (gratis)  
Ex. Broschüre «Viele Wege führen zum Rauchstopp» (gratis)  
Ex. Tipps zum Rauchstopp (gratis)  
Ex. Informationen zu elektronischen Medikamenten (gratis)

**Ich bestelle**

F I D

Organisation:  
Vorname:  
Name:  
Strasse / Nr.:  
Postfach:  
PLZ / Ort:

### Partner-Organisationen

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte  
Schweizerischer Apothekerverband  
Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft  
Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner  
Swiss Dental Hygienists  
Mit freundlicher Unterstützung von **NICORETTE**

Proletaria Schweiz: *Proletaria Schweiz - le comitat*  
 LUNGENLIGA SCHWEIZ: *LEGA POLMONARE SVITZA*  
 ARBEITSGEMEINSCHAFT TABAKPRÄVENTION  
 Bundesamt für Gesundheit

R A U C H  
S T O P P  
W E T T B  
E W E R B

**Welttag ohne Tabak im Aargau**

**KIFF AARAU - 31.Mai 2006**  
Ein Event für werdende NichtraucherInnen

Verpflegung - Unterhaltung - Infos - Wettbewerb  
Eintritt: Abgabe der letzten Zigarette

weitere Infos und Aktionen unter  
**www.aargau-rauchfrei.ch**  
oder Tel. 062 832 40 14

**5000 Franken zu gewinnen**

Krebsliga Schweiz  
Lungensliga Schweiz  
Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention  
Bundesamt für Gesundheit



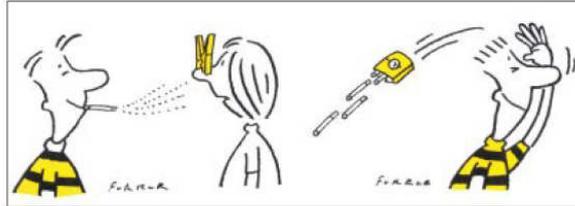
# Gsund i d Woche

## Rauchstopp: Cash oder Togo?

Ende Mai heisst es im Aargau: Rauchstopp. Raucherinnen und Raucher sind aufgefordert, sich eine Rauchpause zu schenken und 5000 Franken oder 3x 2 Reisen an die Fussball-WM 2006 zu gewinnen.

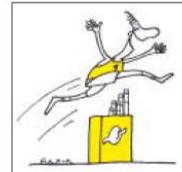
Jedermann weiss um die bedeutenden gesundheitlichen Schäden, die das Rauchen verursachen kann. Sicher haben sich schon manche mit dem Gedanken getragen, das Rauchen aufzugeben. «Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!» Der Ausstieg ist tatsächlich kein Spaziergang, aber mit entschlossener Anstrengung zu schaffen. Der feste Wille, mit dem Rauchen aufzuhören,

muss mit dem festen Entschluss ergänzt werden, den persönlichen Weg zum Ausstieg zu finden. Dabei kann man wählen zwischen dem Alleingang oder dem Aufhorwettbewerb mit einem Preisgeld von 5000 Franken oder 3x 2 Reisen an die Fussball-WM 2006. Zusätzlich stehen den Ausstiegswilligen die Begleitung durch eine Fachperson oder der Weg über eine begleitete Gruppe zur Verfügung. Der Frühling als Zeichen des Neubeginns lädt richtig ein, aus dieser sehr schädlichen Abhängigkeit auszubrechen. Wenn eine Person den persönlichen Erfolg erzielt hat, erfüllt sie berechtigterweise eine innere Genugtuung. Mit einem solchen Erfolgserlebnis schaut man zuversichtlich in die Zukunft im Bewusstsein: Ich werde auch weitere Herausforderungen meistern. «Aarau eusi gesund Stadt», die Lungenliga Aargau, die Krebsliga Aargau und der Kantonsarzt wünschen allen viel Erfolg.



### So gewinnen Sie 5000 Franken!

Sie rauchen und denken manchmal über einen Rauchstopp nach? Wir organisieren einen Wettbewerb. Versuchen Sie es vom 5. Juni bis 4. Juli 2006. Schenken Sie sich eine Rauchpause und fühlen Sie sich einen Monat befreit. 1x 5000 und 10x 500 Franken sind zu gewinnen. Wettbewerbskarten erhalten Ausstiegswillige unter der Telefonnummer 062 832 40 14 oder unter der E-Mail-Adresse [via.loosli@lag.ch](mailto:via.loosli@lag.ch)



### Dank

Die Aktion «Gsund i d Woche» wird ermöglicht dank der Unterstützung von:

- Aargauer Woche
- Fachhochschule Aargau
- Gesundheitsdepartement des Kantons Aargau
- Kantonsspital Aarau AG
- Kantonsspital Baden AG
- Spital Zofingen
- Hirslanden Klinik Aarau
- Raiffeisenbank
- Visana

### «Wir rauchen nicht mehr!»



Hier könnte Ihr Porträt sein

Auskunft erteilt: Telefon 062 822 32 61 oder [info@aarauesusigesundstadt.ch](mailto:info@aarauesusigesundstadt.ch)

## Mitmachen und Schweiz – Togo sehen

Mit einem Rauchstopp an die Fussball-WM 2006!

Mit vereinten Kräften Projekte zum Welttag ohne Tabak durchführen und so Unterstützung und Anreize für Raucherinnen und Raucher schaffen, welche von ihrer Sucht loskommen wollen. Was in den letzten Jahren in verschiedenen Aktionen erfolgt ist, wird in diesem Jahr gebündelt an einem Abend stattfinden.

**Rauchstopp: DER Event im Aargau** zeigt, dass du auch ohne Zigarette einen tollen Abend verbringen kannst! Lass dich überzeugen und komme mit deiner Begleitung ins KIFF nach Aarau. Bei einem Rauchstopp kannst du nur gewinnen. Und zwar:

3x 2 Reisen und Tickets an das Fussball-WM-Spiel Schweiz gegen Togo vom Montag, 19. Juni 2006, in Dortmund, im grössten Stadion Deutschlands! Weitere Preise sind: Essensgutscheine und Kinoeintritte.

Damit du am Wettbewerb teilnehmen kannst, musst du vom 1. bis 13. Juni 2006 auf deine Zigaretten verzichten.

Teilnahmekarten und weitere Infos zum Wettbewerb erhältst du am Mittwoch, 31. Mai 2006, im KIFF in Aarau.

WWW.AARGAU-RAUCHSTOP.CH

## rauchstopp DER Event im Aargau

**EINTRITT**  
Beim (letzten?) Zigt

**SPECIAL GUESTS**  
Daniela Meuli Chansonschreiberin 2004  
Nicole Mejer Chansonschreiberin 2004  
u.a.

**MODERATION**  
Michael Erismann Radio Argolis

**MUSIK**  
DJ Redrum

**RAUCHSTOPP-WETTBEWERB**  
Hauptpreis: 3x 2 Reisen & Tickets zum Fussball-WM-Spiel Schweiz-Togo (19. Juni 2006)  
FREE FOOD & SOFT DRINKS

**MITTWOCH 31. MAI 2006**

AB 16 JAHREN **19.30 UHR** **KIFF AARAU**

Die Kampagne wird unterstützt von:



LUNGENLIGA AARGAU



100% Tessin geniessen. 50% sparen.

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser. Profitieren auch Sie von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und vom exklusiven Sonderangebot «Das ganze Tessin zum halben Preis».

[www.raiffeisen.ch/ticino](http://www.raiffeisen.ch/ticino)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**

# «Irgendwann kann es jeder schaffen» Welttag ohne Tabak Rauchstopp-Party und WM-Tickets sollen den Abschied von den Zigi erleichtern

**Die letzten Zigaretten sind der Eintrittspreis zur morgigen Rauchstopp-Party der Lungenliga Aargau. Gemeinsam geht es einfacher, so die Idee hinter der Aktion.**

Rauchen ist eine Altersfrage. Und darum geht die Lungenliga Aargau zusammen mit «Aarau - eusi gesund Stadt», dem Gesundheitsdepartement und der Krebsliga am Welttag ohne Tabak ins Aarauer Kulturzentrum KIFF. Zielgruppe sind die 16- bis 40-jährigen. Denn die Jüngeren werden über die Schulen sehr gut erreicht. Und ab 40 nimmt der Anteil der Raucher quasi von selbst deutlich ab: «Da beginnt nämlich der Körper zu reagieren», sagt Silvia Loosli, die Präventionsfachfrau der Lungenliga.

Bleibt eben die Altersgruppe zwischen 16 und die 40, die die Themenparty im KIFF ansprechen will: mit Musik, mit Gästen im selben Alter und mit Moderator Michel Erismann von Radio Argovia. Er befragt die Gäste zu ihren Erfahrungen mit Rauchen und Rauchprävention, politisch wie privat.



**RAUCHSTOPP** Die letzte Zigarette gibt es vor der Party morgen. <sup>SP</sup>

Auskunft geben neben anderen Snowboard-Olympiasiegerin Daniela Meuli oder Grossrätin Nicole Meier. Verpflegung gibt es kostenlos – in Franken und Rappen wird dafür vorgerechnet, was sich mit den eingesammelten Zigaretten hätte sparen lassen.

## **Lungenvolumen und WM-Tickets**

Die Partybesucher – Ziel ist eine dreistellige Zahl – bezahlen einen kleinen Eintritt: Am Eingang

müssen alle ihre Zigaretten abgeben. Damit es die letzten bleiben, gibt es an der Rauchstopp-Party eine diskrete Beratungsecke, wo Noch-Raucher ihr Lungenvolumen und den Kohlenmonoxidgehalt in der Atemluft messen lassen und mit Standardwerten vergleichen können. «Auf Zahlen reagieren die Menschen», sagt Loosli.

Idealerweise reagieren sie mit einem Rauchstopp. Dafür gibt es Beratung und ermutigende Worte von ihr: «Irgendwann kann es jeder schaffen.» Die Rauchstopp-Party soll den Ausstiegswilligen dabei zeigen: «Du bist nicht allein.» Als zusätzlicher Anreiz gibt es drei mal zwei Reisen an das WM-Spiel Schweiz - Togo vom 19. Juni zu gewinnen.

## **Sensibilisierungsphase ist vorbei**

Die Rauchstopp-Party soll motivieren: «Wir wollen den Rauchern helfen und sie nicht zur Randgruppe abstemeln», sagt Loosli. Auch wenn sie natürlich froh ist, dass die Raucher nach langjähriger, intensiver Präventionsarbeit immer weniger werden. Nach den

Zahlen der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme ist der Zigarettenkonsum letztes Jahr um über 10 Prozent zurückgegangen: Knapp sechs Zigaretten täglich werden pro Einwohner über 15 Jahren noch geraucht: «Rauchverbote wie bei den SBB und der steigende Preis wirken», sagt Loosli und ergänzt: «Rauchen ist nicht mehr in.» Immer mehr Firmen würden anfragen, was sie für Passivraucher und Raucher tun könnten. «Die Sensibilisierungsphase ist definitiv abgeschlossen.»

Nicht aber die Arbeit für die Fachstelle Tabakprävention der Lungenliga. Neu Ausstiegswillige erhalten dort einen Überblick über die erfolgversprechendsten Methoden – auch nach dem Welttag ohne Tabak. Wer den Ausstieg erfolglos probiert hat, dem empfiehlt Silvia Loosli die Erfahrungsgruppe mit Leidensgenossen. (PH)

**TÜRÖFFNUNG** zur Rauchstopp-Party morgen Mittwoch im KIFF in Aarau ist um 19.30 Uhr. Eintritt ab 16 Jahren. Weitere Informationen unter [www.aargau-rauchfrei.ch](http://www.aargau-rauchfrei.ch) oder bei der Lungenliga unter [www.lbg.ch](http://www.lbg.ch).

42 30.05.06

## Mit einem Rauchstopp an die WM 2006

Wenn Sie als Raucherin oder Raucher vom 1. bis mind. 14. Juni 2006 auf Ihre Zigaretten verzichten und beim kantonalen Rauchstopp-Wettbewerb mitmachen, **dann** können Sie eine Reise für zwei Personen ans WM-Spiel Schweiz – Togo vom 19. Juni in Dortmund gewinnen. Es werden drei mal zwei Tagesreisen verlost, inkl. Busfahrt und Eintrittskarten. Zusätzlich kommen in die Verlosung vier Essensgutscheine zu je Fr.100.– und drei Kinogutscheine für je zwei Personen.

Machen Sie mit! Füllen Sie die Anmeldekarte sofort aus und nennen Sie uns eine Person, die Ihren Rauchstopp bezeugt. Nachträgliche Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

### Agenda

- Alle Teilnehmenden (Mindestalter 16 Jahre), die vom 1. bis mind. 14. Juni 2006 nicht mehr rauchen, nehmen an der Preisverlosung teil: Mittwoch, 14. Juni im Radio Argovia zwischen 13 und 14 Uhr.
- Die Gewinner/innen werden am Dienstag, 13. Juni telefonisch benachrichtigt. Halten Sie sich daher allenfalls den Mittwoch, 14. Juni von 12 bis 15 Uhr frei.
- Vor der Ziehung wird die Rauchabstinenz anhand eines biologischen Tests überprüft, die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in den Medien veröffentlicht.

## Teilnahmekarte

- Ich mache beim Rauchstopp-Wettbewerb mit und rauche vom 1. bis mind. 14. Juni 2006 nicht.

Vorname/Name \_\_\_\_\_ Jahrgang \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Tel. G \_\_\_\_\_ Handy \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die folgende Person bezeugt, dass ich vor dem 1. Juni geraucht und vom 1. bis mind. 14. Juni 2006 einen Rauchstopp eingelegt habe:

Vorname/Name \_\_\_\_\_

Tel. G \_\_\_\_\_ Tel. P \_\_\_\_\_ Handy \_\_\_\_\_

Anmeldekarte in die bereitstehende Urne werfen.

**19** MZ Freitag, 2. Juni 2006

## Eine Party ohne Gäste

### Lungenliga Flop am Welttag ohne Tabak

Mit einer dreistelligen Besucherzahl rechneten die Lungenliga Aargau, «Aarau - eusiggesund Stadt», das Gesundheitsdepartement und die Krebsliga an der Rauchstopp-Party zum Welttag ohne Tabak im Aarauer KiFF. Doch trotz bescheidenem Eintritt und der Aussicht auf dreimal zwei Reisen an das WM-Spiel Schweiz - Togo: Von der Party wollte schlicht niemand etwas wissen. Wie Silvia Loosli, Präventionsfachfrau der Lungenliga, auf Anfrage sagte, seien die Veranstalter in der Tat «nicht begeistert - wir haben mehr erwartet». In dieser Form werde der Rauchstopp denn auch sicher nicht mehr thematisiert, meinte Loosli, ohne über das Budget Auskunft geben zu wollen, das für den Anlass von den vier Partnern bewilligt worden war. Die Gründe für das Scheitern des Projektes ortet Loosli zum einen in der «Angebotsüberreizung» des Publikums, zum andern in der Tatsache, dass junge Raucherinnen und Raucher den Zeitpunkt ihres Ausstiegs selbst- und nicht fremdbestimmt wählen wollten. Deshalb werde sich die Lungenliga künftig in erster Linie auf die Einstiegsprävention und auf den Schutz vor dem Passivrauchen konzentrieren. (BBR.)